

Erstes Kapitel

Herr Mac Whirr ist der Kapitän des Dampfers Nan-Shan. Sein Gesicht zeigt nicht viel von seinem Charakter. Es sieht gewöhnlich und unbeweglich aus, manchmal ein bisschen schüchtern. Seine Augen sind blau, offen und ehrlich. Er hat blondes, feines Haar und einen rotblonden Bart. Er ist nicht sehr groß und seine Kleider sind oft zu eng. Er trägt immer einen braunen Anzug und schwarze Stiefel. Das macht ihn etwas steif, aber elegant. Er hat immer einen hochwertigen Regenschirm bei sich. Der Obersteuermann Jukes hilft ihm manchmal, den Schirm zu öffnen, was den Oberingenieur Rout zum Lächeln bringt. Der Kapitän bedankt sich dann höflich, ohne hochzuschauen.

Herr Mac Whirr hat nur so viel Fantasie, wie er jeden Tag braucht. Deshalb ist er sehr selbstsicher und nicht überheblich. Die Schiffe, die er führt, sind immer voller Harmonie und Frieden. Er kann sich nicht in komplizierte Gedanken vertiefen. Es gibt ein Geheimnis in seinem Leben: Warum ist der Sohn eines Kaufmanns aus Belfast von zu Hause weggelaufen, um zur See zu fahren? Er hat das mit fünfzehn Jahren gemacht. Diese Geschichte zeigt, dass manchmal unsichtbare Kräfte unser Leben in unerwartete Richtungen lenken können.

Sein Vater vergibt ihm nie ganz für seinen unüberlegten Ungehorsam. "Wir hätten ihn entbehren können, aber er ist unser einziger Sohn gewesen", sagt er oft. Seine Mutter weint viel, nachdem er verschwunden ist ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Sie trauern um ihn, bis sie nach acht Monaten seinen ersten Brief aus Talkahuano bekommen. Er schreibt nur, dass sie gutes Wetter haben. Wichtig für ihn ist, dass sein Kapitän ihn als ordentlichen Matrosen angenommen hat. "Weil ich die Arbeit leisten kann", erklärt er. Die Mutter weint wieder, der Vater sagt nur: "Tom ist ein Narr."

Mac Whirrs Besuche zu Hause sind selten. Über die Jahre schreibt er Briefe an seine Eltern, informiert sie über seine Beförderungen und seine Reisen. Er erwähnt die große Hitze oder Eisberge zu Weihnachten und nennt viele Namen von Schiffen, Meeren und Orten. Zuletzt teilt er den Namen seiner Frau Lucy. Dann sterben seine Eltern.

Mac Whirrs Hochzeit ist genau dann gewesen, als er sein erstes Schiff bekommen hat. Das ist lange vor dem Tag, an dem er bemerkt, dass das Barometer sehr tief steht. Er sieht, dass das Wetter bald sehr schlecht wird, aber er macht sich keine Sorgen.

Das Schiff Nan-Shan fährt von Süden nach Futschou. Es hat Waren und zweihundert

chinesische Arbeiter an Bord, die nach Hause zurückkehren.

Der Morgen ist schön. Das Meer ist ruhig und die Sonne scheint durch einen weißen Nebel. Auf dem Deck sieht man viele Menschen in bunten Kleidern, mit gelben Gesichtern und schwarzen Zöpfen. Es ist sehr heiß und windstill.

Die Arbeiter auf dem Schiff ruhen sich aus, reden, rauchen oder schauen übers Geländer. Einige spielen, andere schlafen oder essen Reis und trinken Tee. Jeder hat seine Sachen dabei, wie eine Holzkiste mit Kleidung, Weihrauch, vielleicht Opium, wertlose Dinge und ein bisschen Geld. Sie haben dieses Geld hart verdient und sie hüten es sehr sorgfältig.

Gegen zehn Uhr morgens beginnt das Meer unruhig zu werden, aber das Schiff bewegt sich stabil im Wasser. Es hat einen flachen Boden und ist breit, deshalb ist es sehr sicher. Der Obersteuermann Jukes sagt oft, dass das Schiff nicht nur gut, sondern auch schön ist. Kapitän Mac Whirr würde das nie so sagen. Aber er denkt auch, dass es ein gutes Schiff ist. Es ist erst drei Jahre alt.

"Sigg hat uns um einen zuverlässigen Kapitän gebeten", sagt einer der Geschäftspartner. Der andere denkt kurz nach und meint dann: "Mac Whirr ist gerade verfügbar." "Perfekt, schick ihm

sofort ein Telegramm. Er ist der Richtige",
entscheidet der ältere Partner sofort.

Am nächsten Tag steht Mac Whirr ruhig vor den Reedern. Er ist mitten in der Nacht mit dem Zug von London gekommen, nachdem er sich schnell von seiner Frau verabschiedet hat. Ihre Familie ist früher wohlhabend gewesen.

"Wir sollten zusammen das Schiff anschauen", schlägt der ältere Herr vor. Als sie auf dem Schiff ankommen, hängt Kapitän Mac Whirr seinen Mantel auf und zeigt sich bereit, das Schiff zu inspizieren. Die drei Männer gehen dann das Schiff von vorne bis hinten und von oben bis unten durch.

"Mein Onkel hat Sie den Siggs sehr empfohlen. Sie werden wahrscheinlich weitere Aufträge von ihnen bekommen", sagt der jüngere Partner. "Sie dürfen stolz sein, das schnellste Schiff dieser Größe an der chinesischen Küste zu führen."

"Danke", sagt Mac Whirr, ohne viel Begeisterung zu zeigen. Er interessiert sich gerade mehr für das Schloss der Kajüten-Tür, das nicht richtig funktioniert. Er rüttelt am Türgriff und sagt, dass man den Handwerkern heute nicht trauen kann. Das Schloss ist neu, aber es funktioniert nicht. Als die beiden Herren später allein sind, macht der Neffe einen Scherz über Mac Whirr. Der ältere Mann sagt, dass Mac Whirr kein moderner Kapitän ist. Dann ruft er den Vorarbeiter, weil das